



Bewahrung

Für Andacht und Gottesdienst

26. Februar 2023 · Invokavit

Der Schein der brennenden Kerze spiegelt sich in sechzig Augenpaaren. Wo vor wenigen Minuten noch fröhlicher Trubel herrschte, hat sich nun Stille ausgebreitet.

Ein prall mit Erlebnissen gefüllter Tag auf einer Bläserfreizeit - intensive Probenarbeit, fröhliches Spiel und ganz viel Gemeinschaft. Nun der Ausklang und Abschluss in der Abendandacht.

Zeit, zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen. Über Erlebtes nachzudenken. Den eigenen Gedanken und Gefühlen nachzuspüren. Und das Gefühl einer wunderbaren Verbundenheit mit den anderen, die mit im Kreis sitzen.

Jemand stimmt an: „Herr, bleibe bei uns...“ Viele kennen den Kanon und singen gleich mit. Andere hören zunächst aufmerksam zu und versuchen sich Text und Melodie einzuprägen.

Die Melodie: Sie beginnt hoch, umspielt die Quinte. In der zweiten Zeile sinkt sie hinab auf die Terz. Und in der letzten Zeile findet sie ihr stabiles Fundament im Grundton.

Ein auskomponierter Sonnenuntergang?

Der Text: Die Bitte der Emmaus-Jünger an den noch unerkannten Begleiter: Verlass uns nicht! Bleibe bei uns, wenn es nun Abend wird! Tröste uns!

Und das Vertrauen, dass in dieser Vertonung schon mitschwingt:

Dass Gott uns durch Jesus Christus Bewahrung zugesagt hat:

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)

Wir beten:

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Amen.

EG 483 - Herr, bleibe bei uns (Kanon)

Christian Syperek

Landesposaunenwart in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin